

BUND Naturschutz
Ortsgruppe Stadtbergen

1. Vorsitzender: Dr. Ludwig Fink

Stadtbergen, 23. August 2017



Sehr geehrter BN Mitglieder,

der Vorstand der Ortsgruppe Stadtbergen des BN hat beschlossen, den vier Bürgermeisterkandidaten der diesjährigen Bürgermeisterwahl folgende Fragen zu stellen. Die eingegangenen Antworten wollen wir vor der Bürgermeisterwahl am 24. 9 veröffentlichen.

Mit frdl. Gruß

Paul Reisbacher (Schriftführer)

Wahlprüfsteine für die Bürgermeisterwahl am 24.9.2017 in Stadtbergen

1. Die drohende Klimaveränderung macht auch vor kommunalen Grenzen nicht halt.

Welchen Beitrag kann die Stadt Stadtbergen für den Klimaschutz leisten?

2. Unsere Tier- und Vogelwelt verarmt zusehends, das Artensterben setzt sich auch in Stadtbergen mit großer Geschwindigkeit fort.

Inzwischen gehört sogar der Sperling zu den gefährdeten Arten. Auch den wichtigen Bienen wird vielfach die Lebensgrundlage entzogen.

Sehen Sie die Möglichkeit, auf kommunaler Ebene dieser Entwicklung entgegenzuwirken? (Zum Beispiel: Wildblumenflächen an Straßenrändern, Mährhythmus verändern?)

3. Stadtbergen ist eine äußerst flächenarme Kommune, was sich allein aus der Tatsache ergibt, dass sie flächenmäßig an 37. Stelle unter den 46 Landkreiskommunen, bevölkerungsmäßig aber an 5. Stelle steht. Mit dieser Konstellation ist sie die zweitdichtest besiedelte Gemeinde im Landkreis Augsburg.

Wie wollen Sie diesem Umstand begegnen?

4. *Welches Konzept haben Sie gegen den auch bayernweit beklagten Flächenfraß und Flächenverbrauch, der auch unsere Böden immer mehr versiegelt?*

Sehen Sie Ansätze für mehr flächensparendes und energieeffizientes Bauen?

Ist es nicht an der Zeit, den über 20 Jahre alten Flächennutzungsplan zu überarbeiten?

5. Stadtbergen verfügt über eigene Waldflächen.

Wie soll künftig eine vorbildliche Bewirtschaftung sichergestellt werden?

6. Stadtbergen ist von den Augsburgern Stadtwerken z.Z. mit zwei Car-Sharing-Fahrzeugen versorgt.

Wie stellen Sie sich eine Ausweitung des Car-Sharings auf das ganze Stadtgebiet vor?

7. Im Fuhrpark der Stadt Stadtbergen sind überwiegend Diesel-Benzin-Fahrzeuge *im Einsatz*. Wir sehen dabei die Elektromobilität/Biogasmobilität im Mittelpunkt.

Halten Sie es für richtig, dass alle Neubeschaffungen im städtischen Fuhrpark ausschließlich nach ökologischen Gesichtspunkten erfolgen sollen?

8. Könnte die Errichtung von Passiv- bis zu 3l-Häusern mit einem gemeindlichen Zuschuss (z.B. 2000€-- bis 3000€) gefördert werden, wie bisher schon im Baugebiet Deuringen 1?

Wären ähnliche Anreize auch bei besonders erfolgreichen Sanierungen von Bestandshäusern denkbar?

Wir sehen in derartigen Zuschüssen ein wichtiges Signal nach außen, aber auch eine kleine Unterstützung für diejenigen, deren Budget auf Kante genäht ist.

9. *Wie stehen Sie zu dem Vorschlag, dass grundsätzlich die Stadt Grund und Boden zu angemessenen Preisen von verkaufswilligen Eigentümern aufkauft?*

Die Planungshoheit mit all ihren Facetten (Preis, Vergabe, Gestaltung,...) läge damit in kommunaler Hand.

10. *Sind Sie bereit, zu gegebener Zeit und entsprechendem Anlass eine Bürger-versammlung zu natur- und umweltfachlichen Themen zu halten?*

11. *Wie stehen sie zum Bau der Straßenbahnlinie 5?*

In diesem und in weiteren Anliegen scheint uns eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit vonnöten. Straßenbahnverbindungen in alle Städte rings um Augsburg sind für den Bund Naturschutz ein wichtiges Ziel, um den öffentlichen Nahverkehr zu stärken.

12. Für den Fall eines Atomunfalls in Gundremmingen hat der Landkreis Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung entworfen, die letztlich nur einen Schutz vorgaukeln.

Es handelt sich hier um ein überörtliches und überregionales Thema.

Sind für Sie politische Aktivitäten denkbar, um den Gefahren und Folgen eines derartigen Unfalls zu begegnen?

13. *Sehen Sie die Notwendigkeit / Möglichkeit für einen Umweltbeauftragten im Rathaus?*

Vielen Dank für Ihre Antworten

Paul Reisbacher